

MINT-KOORDINIERUNG SACHSEN

KURZEXPOSÉ

MAI 2023



AUSGANGSPUNKT

Alle Bundesländer stehen vor der Herausforderung, dem gegenwärtigen und steigenden Fachkräftemangel in MINT-Berufen zu begegnen.

Um dieser Entwicklung langfristig entgegenzuwirken, mahnen u. a. das Nationale MINT-Forum [1], MINTvernetzt [2] und die Körber-Stiftung [3] eine strategische Bündelung der MINT-Akteure und -angebote auf Landesebene an.

Etliche Bundesländer setzen dies bereits erfolgreich durch eine landesweite MINT-Koordinierung um. (s. Broschüre "MINT-Landesstrukturen in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme der Landeskoordinierungsstellen für regionale MINT-Netzwerke").[4]

Sachsen hat noch keine MINT-Koordinierung.

<p>Jedes sächsische Kind, Jugendliche_r, junge_r Erwachsene_r hat in jeder Phase der Bildungskette die Möglichkeit, ein MINT-Angebot wahrzunehmen.</p>		<p>Aktuell ist es leichter, MINT zu vermeiden als zu erleben.</p>
<p>Schulische und außerschulische MINT-Angebote sollen aufeinander abgestimmt sein, interagieren und kooperieren.</p>	 	<p>Angebote sind vorhanden</p> <p>ABER: Keine Sichtbarkeit</p>
<p>Schlussfolgerung: EINE zentrale Anlaufstelle für regionale MINT-Netzwerke schaffen, die koordiniert, weiterentwickelt, Sichtbarkeit schafft und Zugänge erleichtert.</p>		

“Voraussetzung für die erfolgreiche Etablierung der Landeskoordinierungsstellen, ist der klare politische Wille, die außerschulische MINT-Bildung im Land zukunftsfähig aufzustellen – und das nicht mit einzelnen Leuchtturmprojekten, sondern systematisch, langfristig und in der Fläche.” [5]

[1] Stellungnahme des Nationalen MINT Forum, zum Download unter https://www.nationalesmintforum.de/fileadmin/medienablage/content/publikationen_und_empfehlungen/publikationen/2017/Stellungnahme_NMF_Fachgesprach_MINT-Bildung.pdf
 [2] <https://mint-vernetzt.de/>
 [3] <https://koerber-stiftung.de/projekte/mint-regionen/>
 [4] Körber-Stiftung 2022, zum Download unter https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/26972/221122_mint-landesstrukturen_bestandsaufnahme_web.pdf
 [5] ebd.

POTENTIALE

Eine sächsische MINT-Koordinierung entfaltet folgende Potentiale:

- Unterstützung der zahlreichen MINT-Akteure und regionalen Netzwerke
- langfristige Sicherung der dringend benötigten MINT-Nachwuchskräfte
- Steigerung der Wirkung von MINT-Aktivitäten
- Vernetzung über die Landesgrenzen hinaus
- Sichtbarkeit Sachsens national und international als attraktiver und wettbewerbsfähiger Standort
- Chancen auf nationale und internationale Fördermöglichkeiten/-mittel steigen
- frühzeitige MINT-Begeisterung und -interesse derzeit 400.000 Schüler_innen wcken und entlang der Bildungskette erhalten
- langfristige, über Legislaturperioden hinausgehende, nachhaltige ministeriums- bzw. branchenübergreifende MINT-Bildungs-Strategie in Sachsen etablieren.
- schnelles Reagieren auf aktuelle Entwicklungen - deutschlandweite Tendenzen nach Sachsen hineinbringen.



OUTPUT FÜR WIRTSCHAFT & GESELLSCHAFT

- Lobby-Arbeit: Sachsen und seine Wirtschaftskraft im Bund besser zur Geltung bringen. Sachsen muss konkurrenzfähig bleiben im Wettbewerb um Fachkräfte - auch bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte.
- Fachkräftelücke: Abwanderung der Fachkräfte in den ländlichen Regionen stoppen bzw., Fachkräfte halten
- Unterstützung bei der Umsetzung der Ziele von Strukturwandel, Digitalisierung, Energiewende, Klimaschutz
- Wahrnehmung von MINT-Berufe in Öffentlichkeit verbesser/ MINT-Berufe attraktiv machen
- Erschließung und Fördeurng neuer Potenzialgruppen
- Stärkung des Mittelstandes. Digitalisierung.
- vorausschauende Fachkräftesicherung- und steuerung -> abgestimmt unter allen beteiligten gesellschaftlichen Bereichen
- Stärkung des Miteinanders, Fachkräftenachwuchsförderung als geimesame Aufgabe - bei allem Wettbewerb, ein sächsisches WIR. Sächsische Identifikation.

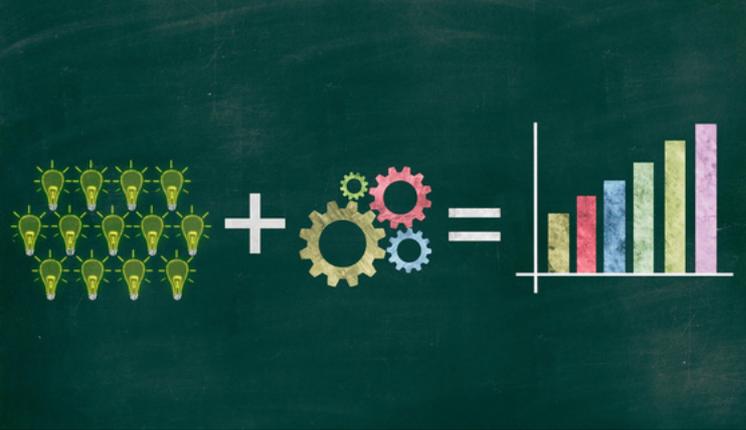
OUTPUT FÜR SCHULISCHE UND AUSSERSCHULISCHE AKTEURE

- Vernetzung, Unterstützung und Beratung schulischer und außerschulischer MINT-Akteure (z.B. Vermittlung / Matching GTA-Angebote mit außerschulischen MINT-Anbietern)
- Qualitätssicherung durch Fortbildungen, Wissenstransfer und Information
- Lobby-Arbeit: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Veranstaltungsbewerbung, Konzentration, gezielte Bewerbung an ausgewählte Zielgruppen, zielgruppengenaue Bewerbung
- Unterstützung der Angebote zur Berufsorientierung
- Förderung bestehender Netzwerke und Angebote
- Förderung des Ehrenamtes
- Wissenstransfer, Information, Fortbildung, Tagungen



OUTPUT FÜR KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN

- Inklusion: Unterstützungsmechanismen transparent machen, jeden Jugendlichen als Potential zu sehen, Individuelle Förderung, Breitenförderung und Begabtenförderung.
- langfristiges, kontinuierliches und aufeinander abgestimmtes Invest für optimalen Output entlang der Bildungskette,
- frühe Förderung
- Interesse wecken für MINT! "Jeder Jugendliche kann MINT"
- klischeefreie MINT-Förderung
- lebendige, zentrale und aktuelle MINT-Information für alle Zielgruppen im Netz.
- flächendeckend MINT-Angebote schaffen, kurze Wege auch im ländlichen Raum



STRATEGIE – DER WEG ZU EINER MINT- LANDESKOORDINIERUNG

Vorarbeit

MINT-Konferenz Sachsen 2022:

Zahlreiche sächsische MINT-Akteure bestätigten die unbedingte Notwendigkeit einer landesweiten MINT-Koordinierung. Die MINT-Akteure vor Ort sehen darin eine Chance und unterstützen die Etablierung. Sie gaben dem Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW) als Gastgeber der Konferenz das Mandat, die MINT-Koordinierung in Sachsen weiter voranzutreiben.

MINT-Mindmap Sachsen:

Die in 2022 gegründete Arbeitsgruppe „MINT-Koordinierung Sachsen“ eruierte die zahlreichen nicht sichtbaren sächsischen MINT-Akteure und bildete Sachsens MINT-Vielfalt ab. Dies ist die Grundlage für ein weiterführendes systematisches Vorgehen.

Interesse Sächsischer Ministerien:

Staatsminister Gemkow arrangierte in 02/2023 ein gemeinsames Gespräch mit SMWKT und SMK, bei dem großes Interesse an einer Sächsischen MINT-Koordinierung gezeigt wurde. Das Anliegen wurde ebenso an das SMWA und den Ministerpräsidenten herangetragen.

Best Practice

Vier Bundesländer sind besonders hervorzuheben, da sie **mit Mitteln der öffentlichen Hand und landesweiten Förderprogrammen** die regionale und überregionale Vernetzung systematisch steuern:

- Thüringen (Jungforscher / Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT))
- Nordrhein-Westfalen (Zukunft durch Innovation zdi)
- Rheinland-Pfalz (MINT-Geschäftsstelle)
- Bayern (MINT-Koordinierungs- und Vernetzungsstelle für alle MINT-Regionen)

SÄCHSISCHE VARIANTE EINER MINT- KOORDINIERUNG



Kein “copy and paste”:

Jede Landeskoordinierung ist grundlegend neu und eigenständig. Sie entwickelt sich aus individuellen Rahmenbedingungen. Sachsen muss eine eigene originäre Strategie finden.

Das Beste aus Drei:

Sachsen hat den Vorteil, an Erfahrungen und Best Practice anderer zu partizipieren, z. B.:

- Struktur der Finanzierung → Vorbild: Rheinland-Pfalz
- Struktur der Umsetzung → Vorbild: Bayern
- Wirksamkeit und Sichtbarkeit → Vorbild: Thüringen

Politischer Wille und Unterstützung:

Eine sachsenweite MINT-Strategie braucht den Rückhalt von Politik - langfristig über Legislaturperioden hinaus und interministeriell. Zwei Ministerien wurden bereits als wohlwollend kooperativ und interessiert wahrgenommen. Weitere Ministerien sollten in das Vorhaben involviert werden.

- kooperierende Ministerien SMK + SMWKT
- geplante Ausweitung der Kooperation mit SMWA, SMEKUL und SMS

Regionaler/dezentraler Ansatz unter zentraler Koordination:

Jede Region Sachsens hat ihre Standortspezifika bzgl. MINT. Darauf muss sich eine Koordinierung einstellen und die räumliche Nähe zu den lokalen MINT-Akteuren suchen. Zugleich bedarf es einer überregionalen Koordinierung, welche Sachsen bundesweit und darüber hinaus vertritt und die Verbindung zu und zwischen sächsischen Regionen hält.

Bestehende Strukturen als Vorbild nutzen:

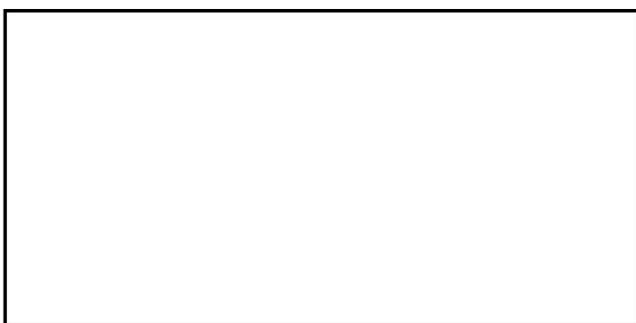
In den 13 sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten bedarf es regional einer strukturellen Ergänzung und Verknüpfung zu den “Regionalen Koordinierungsstellen für Berufliche Orientierung” (RKO).

Denn MINT-Bildung beginnt im Gegensatz zur Berufsorientierung in der frühen Kindheit und ist ein Teil des lebenslangen Lernens. MINT-Akteur_innen und -angebote bleiben bei der Beruflichen Orientierung oftmals unbeachtet, zudem werden wichtige Altersklassen der Zielgruppen dort nicht adressiert.

ZEITSCHIENE & KONTAKT

- 2024: Anschubfinanzierung: Entwicklungsarbeit auf überregionaler Ebene, IST-Analyse, Problemanamnese, Initiierung der regionalen MINT-Koordinierung, Suche nach Partnern
- 2025: 5-Jahresförderung mit neuem Haushalt

überreicht durch:



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Kontakt zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe MINT-Koordinierung Sachsen:

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.
Cossebauder Straße 5
01157 Dresden

Ansprechpartner:

Marcus Kotte (Geschäftsführer), kotte@ljbw.de, 0351 4015901

www.ljbw.de



Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.